



Mittwoch,  
27. Januar 2021

48. Jahrgang, Nr. 4

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

# Fellbacher Stadtanzeiger

## Fellbacher Stadtwald zieht Besucher an

Klimawandel spürbar – Wege müssen aus Sicherheitsgründen vom Totholz befreit werden

„Wir haben einen tollen Wald, dessen Bestand viel älter ist, als der eines Wirtschaftswaldes“, erklärte Stefan Baranek, Leiter des Forstreviers Fellbach-Kernen, in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am Dienstag vergangener Woche. „Dabei geht es nicht nur um die Holzproduktion, sondern um den Naturraum. Den gilt es zu bewahren. Denn der leistet seit Jahrhunderten großartige Arbeit.“ Baranek war gekommen, um den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 vorzustellen.

„Der geplante Holzeinschlag bewegt sich im Rahmen der Nachhaltigkeit“, so Baranek, der mit einem möglichen Einschlag von 1000 Festmetern in diesem Jahr plant. Das liegt etwas unter dem durchschnittlichen Einschlag von 1500 Festmetern, wie er von der Forsteinrichtung für die Jahre 2015 bis 2024 geplant wurde. Aber: „Der Einschlag 2019 ist aufgrund der Trockenheit höher ausgefallen.“ Deshalb wird er in den nächsten Jahren etwas reduziert.

Zwar bewegt sich die Brennholznachfrage auf einem unverändert hohen Niveau, gleichzeitig ist der Holzmarkt aber mehr als gesättigt. „Vor allem beim Nadelholz sind die Preise extrem runtergegangen.“ Auch wenn die Betriebswirtschaft eine Rolle spielt, geht es in seinem Forstrevier primär um die Durchforstung und darum, den Bestand zu stabilisieren beziehungsweise zu verjüngen, betonte Baranek. So sieht sein Betriebsplan Neupflanzungen zur Ergänzung des vorhandenen Bestands vor. Gepflanzt werden klimaresistente Douglasien, Stieleichen und Maronen. Zugleich gilt es, die Jungpflanzen im Stadtwald vor Wildverbiss zu schützen. „Der kommt von Rehen. Da sind weiter die Jäger gefragt“, so Baranek.

Immer mehr Arbeit macht die Beseitigung von Totholz, dessen Anteil aufgrund



Fellbachs Stadtwald ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Foto: Küstner

der klimatischen Bedingungen nach wie vor hoch ist. Dabei wird nur das Totholz im Bereich der Waldwege beseitigt, damit keine Waldbesucher gefährdet werden. In diesem Jahr müssen außerdem die abgestorbenen Bäume beseitigt werden, die der Trockenperiode im Frühjahr 2020 zum Opfer gefallen sind.

Zudem erläuterte der Förster, dass es in vielen Bereichen zu einem mehr oder weniger starken Unkrautbewuchs durch Adlerfarn oder Brombeeren kommt. So weit notwendig, wird dagegen vorgegangen. „Allerdings ausnahmslos durch manuelle Maßnahmen und durch den Einsatz von Freischneidegeräten.“ Ähnliches gilt beim Eichenprozessionsspinner. „Der bleibt ein Dauerbegleiter“, so Baranek. „An Grill-

oder Spielplätzen wird der Befall punktuell beseitigt.“ Von der Chemiekeule hält der Förster wenig. „Da muss man den Aufwand und Schaden zum Erfolg abwägen, denn damit schädigt man eventuell auch andere Raupen, die in der Häutungsphase sind.“

Schaden nimmt die Natur im Wald auch durch Schleichwege, die Mountainbiker für ihren Sport nutzen. Deshalb wird nun zusammen mit dem Landratsamt geprüft, welche adäquaten Möglichkeiten es gibt, Mountainbikern etwas anzubieten. Und auch für den Breitensport soll etwas getan werden, wie Baubürgermeisterin Beatrice Soltys sagte. Nach einem Antrag der Freien Wähler nehme sich nun eine Arbeitsgruppe dem Thema Trimm-dich-Pfad an. Erfreut zeigte sich Stadtrat Ulrich Lenk (FW/FD)

über diese Nachricht, da die Pfade momentan „große Defizite“ aufwiesen.

Und auch die Corona-Pandemie macht sich im Wald bemerkbar. Die vom Revierleiter angebotenen Lerngänge im Fellbacher Wald werden zwar sehr gut angenommen, konnten im vergangenen Jahr allerdings corona-bedingt auch nur dreizehn Mal stattfinden. Dafür treibt die Krise immer mehr Besucher in den Wald. Wie er mit den hohen Besucherzahlen zurechtkomme, wollte Stadträtin Agata Ilmurzynska (Grüne) wissen. „Wir haben Schilder aufgestellt, mit dem Hinweis, Abstand zu halten.“ Daran wird sich auch gehalten. Die Infrastruktur des Waldes sei so gut ausgebaut, dass sich Spaziergänger, Jogger, Fahrradfahrer gut aus dem Weg gehen könnten, bekräftigte Baranek. „Das verläuft sich im Wesentlichen.“ Natürlich gebe es manchmal Reibereien zwischen Radfahrern und Fußgängern, das sei aber in normalen Zeiten genauso. Lediglich ein Weg zwischen Steppenheide und Waldrand musste gesperrt werden, da viele Besucher querfeldein gegangen seien und das artenreiche Biotop geschützt werden müsse, berichtete er.

Simone Leberher (CDU) sieht in den hohen Besucherzahlen einen Vorteil: „Je mehr Menschen den Wald wieder schätzen, desto vorteilhafter ist das auch für den Wald.“ Sie würde sich wünschen, dass die Menschen die Natur in Wohnortnähe wieder mehr nutzen würden, als am Wochenende weite Wege mit dem Auto zurückzulegen. Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull betonte, dass man sich grundsätzlich darüber freue, dass die Menschen raus in die Natur gingen. „Aber natürlich geht es auch hier darum, wie man mit der Natur umgeht und dass man gegenseitig Rücksicht aufeinander nimmt.“

## Ordnungsdienst kontrolliert Einhaltung der Quarantäne

Mitarbeiter des Ordnungsamtes klingeln an der Tür oder rufen bei Betroffenen an

Wer hält sich an seine Quarantäne? Das haben die Mitarbeiter des Fellbacher Ordnungsamtes am Mittwoch und Donnerstag vergangener Woche als Teil einer landesweiten Kontrollaktion im Auftrag des Sozialministeriums überprüft. Bei insgesamt 39 Fellbachern läutete entweder das Telefon oder die Türklingel. Das Ergebnis der stichprobenartigen Kontrolle: Die Fellbacher halten sich an ihre Quarantänepflicht.

Zum Zeitpunkt der Kontrolle gab es es in Fellbach 56 Personen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden und deshalb zu Hause bleiben mussten. Weitere 81 Fellbacher standen unter Quarantäne, weil sie engen Kontakt zu einer positiv getesteten Person hatten. „Nach dem Zufallsprinzip wurden aus diesen beiden Gruppen 39

Personen ausgewählt, die nun kontrolliert wurden“, erklärt Peter Bigalk, Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung.

Klaus Zielke und Yilmaz Dastan haben einen Teil der Corona-positiven Bürger kontrolliert – zu Hause. „Wir versuchen eigentlich immer über die Sprechanlage zu kommunizieren“, berichtet Zielke. Meldet sich jemand an der Sprechanlage, wird er gebeten, ans Fenster zu kommen. Gleiches gilt für (Ehe-)Partner, Kinder oder Mitbewohner. „Wir bekommen eine Liste, wer alles zum betroffenen Haushalt gehört und schauen dann nach, ob jeder da ist“, so Zielke. Auf Unverständnis sind die beiden Mitarbeiter des Ordnungsamtes dabei nie gestoßen. „Die Menschen verstehen das und finden es auch gut, dass kontrolliert wird“, sagt Dastan. Natürlich wird nicht je-

der sofort telefonisch oder an der Haustür erreicht. „Wir hatten auch Fälle, in denen wir jemanden mehrere Tage hintereinander nicht erreicht haben“, erzählt Zielke. Dafür gibt es verschiedene Gründe. So sei zum Beispiel wegen der Kinder die Klingel ausgeschaltet gewesen oder man habe gerade geduscht. In einem anderen Fall war der Betroffene aufgrund seiner Erkrankung inzwischen ins Krankenhaus gekommen.

Zwar gibt es immer wieder gezielte Kontrollen wie die jetzige, zu denen das Land die Kommunen aufruft. Doch auch unabhängig davon kommt es zu Quarantänekontrollen in Fellbach. „Wenn wir einen Anruf bekommen oder der Verdacht besteht, dass jemand gegen seine Quarantäne verstößt, kontrollieren wir das natürlich“, sagt Bigalk. Das haben Dastan und Zielke be-

reits häufiger erlebt. Seit Beginn der Pandemie sind sie es, die Nachrichten über positive Testergebnisse überbringen, wenn die betroffene Person nicht anders erreicht werden kann. „Da merkt man schnell, wer es ernst nimmt und wer nicht.“

„Sehr erfreulich“ findet es Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner, dass sich die betroffenen Bürger an ihre Quarantäne halten. „Natürlich ist es nicht einfach, zehn Tage die eigenen vier Wände nicht verlassen zu dürfen. Um das Infektionsgeschehen in den Griff zu bekommen, ist das aber unerlässlich.“ Das bekräftigt auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull: „Diese Pandemie verlangt uns allen viel ab und jeder muss sich einschränken. Anders geht es im Moment nicht. Wir müssen Rücksicht aufeinander nehmen.“

## Viele Aufgaben warten auf den Verkehrsplaner

Cornelius Ehlert ist künftig für die Analyse und Optimierung der Verkehrsinfrastruktur zuständig

Radwege, ÖPNV, motorisierter Individualverkehr, Baustellen und natürlich die Belange von Fußgängern: Das Aufgabengebiet des städtischen Verkehrsplaners umfasst viele Themen. Im Grunde ist er für alle Verkehrsfragen Ansprech- oder Kooperationspartner. Um die verkehrlichen Anforderungen kümmert sich in Fellbach seit diesem Jahr Cornelius Ehlert, der neue Verkehrsplaner der Stadt.

Zwar ist die neue Stelle des 30-jährigen beim Stadtplanungsamt angesiedelt, fungiert aber auch als Schnittstelle zwischen besagtem Amt, dem Tiefbauamt und dem Amt für öffentliche Ordnung. Eng zusammenarbeiten wird er auch mit Birgit Orner, der Mobilitätsbeauftragten für den Radverkehr. „Wir freuen uns, dass Cornelius Ehlert unser Team verstärkt und sich künftig der Entwicklung und Optimierung der Verkehrsinfrastruktur annimmt“, so Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamtes.

Auf der Agenda des neuen Verkehrsplaners stehen bereits viele Themen: die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans, also die Ziele und Strategien für die Verkehrsinfrastruktur, der Umbau der Stadtbahn-Endhaltestelle für die künftig längeren Bahnsteige für die 80-Meter-Züge, die nördliche Bahnhofstraße, der Nord-Ost-Ring oder etwa der Radschnellweg Schorndorf-Stuttgart. „Es ist mir wichtig, dabei einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten“, erklärt Ehlert seine eigenen Ansprüche. „Die Mobilität soll für die Bürger aber auch für Fellbach als Wirtschaftsstandort stadt- und umweltverträglich sein, um eine hohe Lebensqualität zu bieten.“



Cornelius Ehlert ist der neue Verkehrsplaner der Stadt.

Foto: Cojocar

Beruflich nach Fellbach gezogen hat er ihn nach seinem Master-Studium in Karlsruhe nicht nur, weil er als Schorndorfer im Rems-Murr-Kreis zu Hause ist, sondern auch aufgrund der „spannenden verkehrlichen Situation in der Stadt, die unter anderem mit der Straßenbahnbindung ein breites Angebot im Repertoire hat“.

Die Fähigkeiten und das Wissen für seinen jetzigen Beruf habe er sich nicht nur während seines Studiums der Mobilität

und Infrastruktur angeeignet, sondern auch bei früheren Tätigkeiten im Bereich Planung und Bewertung des öffentlichen Verkehrs sowie des Datenmanagements, beschreibt Ehlert seinen bisherigen Werdegang. Auch wenn es einige Zeit in Anspruch nehmen wird, bis Ehlert in alle Themen und Projekte eingearbeitet ist, freut er sich nach seinen ersten Tagen in der Fellbacher Stadtverwaltung auf diese vielfältige und abwechslungsreiche Arbeit.

## Corona-Verordnung geändert

Seit Montag gilt eine verschärfte Maskenpflicht

Bund und Länder haben sich in der vergangenen Woche darauf verständigt, den Lockdown zu verlängern und die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu verschärfen. Die baden-württembergische Landesregierung hat daher die Corona-Verordnung erneut geändert.

So gilt seit Montag, dass in einigen Bereichen künftig eine medizinische Maske – statt der bisherigen „Alltagsmaske“ – getragen werden muss. Unter medizinischen Masken sind OP-Masken, FFP2-Masken oder Masken der Normen KN95/N95 zu verstehen. Solche Masken sind nun zu tragen bei der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs, insbesondere in Eisenbah-

nen, Straßenbahnen, Bussen, Taxen, Passagierflugzeugen, Fähren, Fahrgastschiffen und Seilbahnen, an Bahn- und Bussteigen, im Wartebereich der Anlegestellen von Fahrgastschiffen und in Bahnhofs- und Flughafengebäuden. Ebenso gilt die OP-Maskenpflicht in Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Praxen sonstiger humanmedizinischer Heilberufe und der Heilpraktiker sowie in Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, im Einzelhandel, in Arbeits- und Betriebsstätten sowie Einsatzorten, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, während Veranstaltungen von Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften zur Religions-

ausübung. Der Zutritt zu Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern ist nur mit FFP2-Maske respektive KN95- oder N95-Masken erlaubt.

Kinder bis einschließlich 14 Jahre dürfen weiter Alltagsmasken tragen. Kinder bis einschließlich fünf Jahre sind weiter von der Maskenpflicht ausgenommen.

Es gibt noch weitere Änderungen der Corona-Verordnung. So müssen Veranstaltungen und Zusammenkünfte von Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften zur Religionsausübung sowie Veranstaltungen bei Todesfällen mit mehr als zehn Teilnehmenden spätestens zwei Werktage zuvor bei der zuständigen Behörde angezeigt werden, sofern mit dieser keine generellen Absprachen getroffen wurden.

Hundesalons, Hundefriseure und vergleichbare Einrichtungen der Tierpflege dürfen ihre Dienstleistungen wieder anbieten. Dabei muss das Tier vom Kunden abgegeben und nach der Behandlung wieder abgeholt werden. Die Betreiber müssen im Rahmen ihrer Hygienekonzepte insbesondere die Abgabe und Abholung der Tiere kontaktarm und innerhalb fester Zeitfenster organisieren. Der Tierbesitzer darf bei der Behandlung nicht anwesend sein.

Und ab dem heutigen Mittwoch gilt: Der Ausschank und Konsum von Alkohol ist auf von den zuständigen Behörden festgelegten Verkehrs- und Begegnungsflächen in Innenstädten oder sonstigen öffentlichen Orten, an denen sich Menschen entweder auf engem Raum oder nicht nur vorübergehend aufhalten, verboten. Die Abgabe von alkoholhaltigen Getränken ist nur in verschlossenen Behältnissen erlaubt.



In vielen Bereichen sind jetzt OP-Masken Pflicht.

Foto: Knopp

## Kabarett trifft Bibel im Akzente-Gottesdienst

Am Sonntag, 7. Februar, lädt das Akzente-Vorbereitungsteam der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen schon um 18 Uhr zu einem Abendgottesdienst in die Dionysiuskirche in Schmiden ein.

Seit über zehn Jahren ist Pfarrer Wolfgang Bayer als Kirchenkabarettist unterwegs, seit einigen Jahren auch gemeinsam mit seiner Kabarettkollegin Monika Kern. Im Akzente-Gottesdienst in der Dionysiuskirche präsentieren die beiden unter dem Titel „Kabarett trifft Bibel“ einige Beiträge aus ihren Programmen – vorwiegend heiter, aber durchaus mit ernsten Untertönen. Auch ein kabarettistischer Blick auf das Thema „Kirche und Corona“ wird nicht fehlen.

Die musikalische Gestaltung übernimmt Tobias Escher mit dem Akkordeon.

Entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung des Landes müssen Gottesdienst-Besucher eine medizinische Maske – OP-Maske, FFP2-Maske oder Maske der Normen KN95/N95 – tragen.

## Philipp-Paulus-Heim sucht Unterstützung

Die andauernde Infektionsgefahr durch den Covid-19-Virus und ständig veränderte Corona-Verordnungen stellen die Pflegeheime vor große Herausforderungen. So auch das Philipp-Paulus-Heim der Evangelischen Altenheimat. Um den Bewohnern Besuche im Haus zu ermöglichen und sie gleichzeitig entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung zu schützen, möchte die Heimleitung ein Besuchermanagement und eine Besuchertestung zur Entlastung im Haus einführen. Dafür werden Menschen mit Zeit und Interesse für diese bis Ende März 2021 befristeten Tätigkeiten in Teil- oder Vollzeit oder auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung gesucht.

Die neuen Besuchermanager empfangen die Besucher und achten auf die vorgegebenen Hygieneregeln sowie das Tragen einer FFP2-Maske. Sie begleiten die Erfassung der Besucherdaten. Sie prüfen die erforderlichen negativen Corona-Testnachweise und geben Infos zu weiteren Testmöglichkeiten im Haus und im Ort. Besuchertester werden selbstverständlich geschult, an Besuchern in festgelegten Besuchszeiten Schnelltests durchzuführen.

Wer das Heim unterstützen will, kann sich an Hansjörg Knauß, Heimleiter des Philipp-Paulus-Heims, Telefon (07 11) 57 50-14/-0, E-Mail [knauss@altenheimat.de](mailto:knauss@altenheimat.de), wenden.

## Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de).

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de).

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

## Der Betrieb ist angelaufen

Das Kreisimpfzentrum startete am Freitag die Impfungen

Das Kreisimpfzentrum (KIZ) in der Waiblinger Rundsporthalle ist erfolgreich gestartet. Am vergangenen Freitag wurden die ersten 90 Bürger der höchsten Prioritäten-gruppe geimpft, weitere 60 folgten am Samstag. Das Kreisimpfzentrum (KIZ) ist damit nach wochenlangen intensiven Vorbereitungen in den Betrieb gestartet. Seit Dezember haben die Rems-Murr-Kliniken und der Landkreis mit Hochdruck daran gearbeitet, ein Impfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle aufzubauen, das dem Anspruch des Landkreises an bestmögliche medizinische Versorgung seiner Bürgerinnen und Bürger gerecht wird.

Das KIZ war bereits seit Mitte Januar startbereit – nur an Impfstoff fehlte es bislang. Inzwischen ist die erste Impfstofflie-

ferung eingetroffen. Allerdings werden dem Rems-Murr-Kreis in den ersten Wochen nur extrem wenig Impfdosen zuge-teilt: Das Kreisimpfzentrum hat für die ersten 14 Tage gerade einmal 1170 Impfdosen bekommen – ein Tropfen auf den heißen Stein. Ein Großteil dieser Impfdosen – für rund 360 Impfungen wöchentlich – geht an die zwei mobilen Teams des KIZ, um möglichst schnell die Alten- und Pflegeheime durchzuimpfen. „Diese Gruppe müssen wir besonders schützen, daher werden wir hier einen Schwerpunkt setzen. Wir haben uns aber bewusst dazu entschieden, auch Termine im Impfzentrum anzubieten, selbst wenn es anfangs nur sehr wenige sind. Wenn wir bei dem wenigen Impfstoff, den wir haben, ausschließlich in den Hei-men impfen, kommen die anderen nie zum Zug. Und viele Menschen in häuslicher Pflege warten ebenfalls sehnsüchtig auf einen Impfter-min“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel.

Neben den wöchentlich 150 Impfungen im KIZ für Personen der obersten Priorität muss dort auch das Personal der Rems-Murr-Kliniken geimpft werden, da die Kliniken keinen eigenen Impfstoff bekommen haben.



Am Freitag fand die erste Impfung im Kreisimpfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle statt. Foto: Landratsamt

## Wort zum Sonntag

### Befreiungsschlag

Ein seltener Begriff, ein doch seltenes Wort, für mich meistens auch ohne wesentliche Bedeutung, da ich es lediglich als Verbindung zwischen einem Ereignis und dessen wirklicher Bedeutung bewusst erlebt habe, wenn dieser in der Sportwelt auf den Sieg z.B. einer vom Abstieg gefährdeten Mannschaft hingewiesen hat.



In der aktuellen Situation gewinnt dieser so seltene Begriff für mich an Bedeutung, weil dieser persönlich wird und weil mir bewusst wird, dass in einer ausweglosen Situation ein Befreiungsschlag mir das Leben retten kann oder könnte. Vorsicht ist besser als Nachsicht. Nur noch nach dieser Devise scheinen wir aktuell zu leben oder leben zu müssen, ich selbst bekenne mich dazu, weil ich davon überzeugt bin, dass Vorsicht besser als Nachsicht ist. In letzter Zeit erlebe ich Vorsicht jedoch nur noch als einen Verzicht, weil ich durch diesen der Gefahr aus dem Weg gehe. Ich habe keine Möglichkeiten etwas zu tun und dabei vorsichtig zu sein. Mit Sicherheit bin ich nicht alleine, ich verzichte bewusst, um der Gefahr aus dem Weg zu gehen, weil ich die Risiken und die Folgen weder berechnen, noch beherrschen werden kann. Tun wir alles nur aus Vorsicht und

schränken alles auf ein notwendiges Minimum ein, um ein Begegnen der Gefahr zu verhindern, so müssen wir auch damit rechnen und zusehen, wie sich unsere Welt langsam aber sicher verändert.

Persönlich wünsche ich mir viel mehr Vernunft, Einsicht, Rücksicht und Einigkeit darüber, wie wir das aktuelle Problem lösen. Den Befreiungsschlag scheint es aktuell freilich doch nicht zu geben, ein Ende ist noch nicht abzusehen und eine wirkliche und plötzliche Rettung ist nicht in Sicht. Ora et labora, was so viel bedeutet wie „bete und arbeite“. Diese so alte und wahre Aussage bringt etwas sehr Wichtiges zum Ausdruck: Tue als Mensch alles dafür, setze deine ganze geistige und körperliche Kraft dafür ein, dass du dein Problem in Griff bekommst, gleichzeitig bete auch dafür, dass Gott dich bei deinem Vorhaben unterstützt und du das Problem lösen kannst, selbst dann, wenn Gott dir eine Lösung präsentiert, mit der du nicht gerechnet hast. In diesem Sinne wünsche ich mir und auch Ihnen von Herzen, dass wir weiterhin die nötige Geduld aufbringen, dass wir weiterhin alles dafür tun, um unser weltweites Problem in den Griff zu bekommen und auch Gott bei unserem Vorhaben von ganzen Herzen bitten, dass er für uns die so sehr verheißene Rettung wahr werden lässt, selbst dann, wenn wir mal wieder etwas dazu lernen müssen und uns dadurch wieder verändern und verbessern dürfen.

Stefan Tepfenhart, Katholische Sozialstation St. Vinzenz

## Die erste Impfung erfolgte prompt

Unterstützung beim Impftermin: Nachfrage ist sehr groß – Initiative sucht weitere ehrenamtliche Helfer

„Innerhalb von vier Stunden haben wir bereits 40 Anfragen aufgenommen. Am Ende des ersten Tages waren es schließlich 80 Anrufer“, berichtet Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, über den Start der Initiative, die Senioren dabei unterstützt, online Impftermine zu vereinbaren. Dieser Service wird so rege nachgefragt, dass nun weitere ehrenamtliche Helfer gesucht werden.

Auszubildende der Stadtverwaltung, ehrenamtlich aktive Bürger, Mitarbeitende des Treffpunkts Mozartstraße und des Unternehmens Schelling & Schelling GbR „MIT WIRKUNG“ helfen seit vergangener Mittwoch Senioren, die nicht auf die Unterstützung von Familie, Freunden oder Nachbarn zurückgreifen können, einen Impftermin im Kreisimpfzentrum in Waiblingen oder in einem der zentralen Impfzentren in Stuttgart zu buchen. Doreen Fleischer ist Auszubildende bei der Stadtverwaltung und baut derzeit mit 15 Mitstreitern das Netzwerk auf. Sie nimmt auch die Anrufe der Senioren entgegen und koordiniert, wer von den Helfern Kontakt zu wem aufnimmt. „Die Anrufer sind unglaublich dankbar für die Hilfe“, erzählt sie. „Viele haben keinen Zugang zum Internet und haben schon zehnmals die Hotline angerufen, bei der sie am Ende keinen Termin bekommen haben“, so die Rückmeldung. Neben der Hotline gibt es die Möglichkeit, online einen Termin zu machen. Das ist der Weg, den die Helfer des Netzwerkes gehen. Dafür benötigt man allerdings eine E-Mailadresse und eine Handynummer. „Kompliziert ist die eigentliche Buchung nicht“, erklärt Fleischer. „Aber es kann ganz schön frustrierend sein.“ Frustrierend ist es näm-

lich, wenn ein Termin ausgewählt und die Suchmaske ausgefüllt wird, dann allerdings zum Schluss angezeigt wird, dass dieser Termin nun bereits vergeben ist.

80 Anrufer am ersten Tag, 60 am zweiten und auch an den Folgetagen klingelte das Telefon wieder fleißig. Dabei laufen die Impfungen gerade erst an. Das ist auch der Grund, weswegen nun weitere ehrenamtliche Helfer gesucht werden. „Es wäre toll, wenn wir noch mehr Mitstreiter hätten, wenn es dann hoffentlich bald auch mehr Termine gibt“, sagt Christine Hug. Denn pro Mobiltelefon, auf das ein Buchungscode geschickt wird, können täg-

lich nur drei Termine vereinbart werden. Helfen kann jeder, der ein Mobiltelefon, eine E-Mailadresse sowie einen Internetzugang zu Hause hat. Mehr braucht es nicht für die Terminvereinbarung. Über Doreen Fleischer erhalten die freiwilligen Helfer dann die Kontaktdaten der Senioren.

Letztere bitte Christine Hug um etwas Geduld. „Wir nehmen jeden auf, die Garantie geben wir.“ Da die Terminvergabe wegen des mangelnden Impfstoffes derzeit noch schleppend läuft, kann es etwas dauern, bis sich die Helfer melden. „Aber wir vergessen niemanden. Wir arbeiten die Anrufer der Reihenfolge nach ab, wie sie an-

gerufen haben“, versichert die Amtsleiterin. Eine gute Nachricht zum Schluss gibt es auch noch. Die ersten Termine sind bereits gebucht. Und am vergangenen Freitag konnte bereits die erste Impfung erfolgen. „Das war ein absoluter Glücksfall“, sagt Doreen Fleischer, sichtlich froh, dass es auch mal schnell und unkompliziert gehen kann.

Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull freut sich über die rege Nachfrage: „Die Zahl der Anrufer zeigt, wie viele Fellbacher Senioren sich gerne impfen lassen wollen, aber verständlicherweise Probleme mit der Terminbuchung haben. Es ist großartig, dass wir in unserer Stadt durch die Initiative unserer Auszubildenden und ihrer Mitstreiter diesen Senioren nun helfen können und dass der erste Senior sogar nach drei Tagen schon geimpft werden konnte.“

● **Weitere Informationen:** Die Anmeldung zur Unterstützung für die Impfanmeldung erfolgt über die Nummer (01 75) 537 86 58 montags bis donnerstags von 8 bis 13 und 14 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kann beim Treffpunkt Mozartstraße, Telefon (07 11) 58 56 76 60, angerufen und auf den Anrufbeantworter gesprochen werden. Es erfolgt dann ein Rückruf. Termine können nur gebucht werden, sofern Impfstoff zur Verfügung steht. Die ausgetauschten Daten werden nur zur Vereinbarung der Impftermine genutzt. Unterstützung bei Fahrten zum Impfzentrum können über das Deutsche Rote Kreuz angefragt werden. Bedürftige können finanzielle Unterstützung für die Fahrten zum Impfzentrum beantragen – Auskunft erteilt das Amt für Soziales und Teilhabe.



Doreen Fleischer freut sich, dass ihr Team gleich für den ersten Öffnungstag einen Termin im Kreisimpfzentrum buchen konnte. Foto: Cojocar

# Schülerzahlen bleiben trotz Krise konstant

Musikschule Fellbach punktet mit Digitalangebot

„Auch für die Musikschule ist es eine absolut herausfordernde Zeit“, machte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull im Verwaltungsausschuss am Dienstagabend vergangener Woche deutlich. Auf diese Zeit habe sich das Lehrerkollegium jedoch unglaublich schnell eingestellt, um weiterhin für die Musikschüler da zu sein, betonte die OB. Was im vergangenen Musikschuljahr 2019/2020 alles passiert ist, welche Angebote es gibt und was zukünftig geplant ist, das berichtete Schulleiter Matthias Kuch den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses.

„Die Musikschule ist nach den Richtlinien des VdM (Verband deutscher Musikschulen) voll ausgebaut“, erklärte Kuch den Stadträten. Angebote gibt es mit dem Eltern-Kind-Kurs bereits für Kinder ab zwei Jahren, ganz abgesehen vom breiten Spektrum des Instrumental- und Gesangsunterrichts bis hin zu den Ensemblefächern. Als Ergänzung werden sogar Improvisationskurse sowie das Fach Musiktheorie/Gehörbildung angeboten, das auch zur Vorbereitung eines Musikstudiums dienen kann. Zusätzlich gibt es zahlreiche Kooperationen mit den örtlichen Schulen und Kitas.

Diese sind auch der Grund, weswegen die Schülerzahlen minimal zurückgegangen sind, nachdem die Schulen und Kitas im Frühjahr geschlossen wurden und danach strenge Hygieneauflagen umsetzen mussten. „Manche Kita musste aufgrund der Corona-Maßnahmen von einem offenen Konzept auf geschlossene Gruppen umsteigen“, erklärte Kuch. Zu Beginn des aktuellen Schuljahres war dort die Fortsetzung der Kooperationen nicht möglich, genauso in einer Grundschule. In der Musikschule selbst sieht es anders aus – wenn auch nicht räumlich gesehen. „Viele Lehrer haben beim ersten Lockdown schon auf virtuellen Unterricht umgestellt, bevor die Schulleitung dazu angeregt hat, so dass fast kein Unterricht ausgefallen ist.“ Und es funktioniert: Knapp 1200 Schüler zählt die Musikschule Anfang des Jahres. Unterrichtet werden diese von 43 Lehrern. „Vor allem im Instrumentalbereich, in dem wir am meisten anbieten, ist die Schülerzahl konstant geblieben“, freute sich Kuch.

Wie bei allen anderen Konzertveranstaltungen mussten im vergangenen Jahr auch et-



Im Oktober konnte die Musikschule unter strengen Hygieneauflagen und vor einem kleinen Publikum ein Orchesterkonzert veranstalten. Foto: Hartung

liche Veranstaltungen der Musikschule abgesagt werden. „Die Veranstaltungszahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert, obwohl das Kollegium alle Möglichkeiten genutzt und beispielsweise auch Open-Air-Vorspiele durchgeführt hat“. Gerade noch stattfinden durfte der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, bei dem sich sechs der sieben Teilnehmer einen 1. Platz sichern konnten. Die Wettbewerbe auf Landes- oder Bundesebene fielen der Pandemie zum Opfer, so dass die Nachwuchsmusiker hier nicht mehr antreten konnten.

Einen kleinen Vergleich zu anderen Schulen hat Kuch auch angestellt. Sein Ergebnis: „Fellbach liegt, was die Belegungen oder die Jahreswochenstunden betrifft, im oder meistens etwas über dem Landesdurchschnitt.“ Aktuell findet der Unterricht wieder online statt. Dafür bietet die Musikschule allen Eltern und Schülern seit vergangener Woche eine App, die hauptsächlich für die Kommunikation und den Unterricht dient sowie über Aktuelles und Veranstaltungen informiert. „Optimistisch rechne ich damit, dass wir im März wieder mit Veranstaltungen starten können“, so Kuch. Als erstes steht das Orchesterkonzert am 13. März im Kalender. Auch eine Personalie hatte der Musikschulleiter

bekanntzugeben: „Zum Ende des Musikschuljahres wird Herbert Körner, mein Stellvertreter, in Rente gehen“. Das sei ein Anlass für eine Umstrukturierung an der Spitze der Schule. So ist angedacht, dass sich künftig drei Personen den Posten teilen. Jede werde für einen anderen Schwerpunkt zuständig sein: pädagogische Arbeit, musikschulübergreifende Veranstaltungen und Verwaltung.

„Bleiben Sie weiter so zuversichtlich“, sagte Stadträtin Sybille Mack (SPD), die betonte, wie stolz man auf die Musikschule sein könne, dass sie im Vergleich so gut da stehe. Stadtrat Stefan Ellinger (Grüne), dessen Töchter selbst die Fellbacher Musikschule besuchen, bestätigte, dass es gut läuft und gar nicht in Frage käme, sich abzumelden: „Das hat mit Vertrauen zu tun.“ Stadtrat Ulrich Lenk (FW/FD) lobte in den höchsten Tönen: „Die Musikschule ist das Juwel der Stadt.“ Positiv überrascht zeigte er sich vom geringen Rückgang der Anmeldezahlen. „Da wäre so mancher Sportverein froh drüber.“ Diese Zahlen spiegelten die Wertschätzung der Eltern und Kinder wider. Auch die OB zeigte sich erfreut über die Zahlen, die sicher auch damit zusammenhängen, dass das Kollegium sofort auf die Krise reagiert und digitalen Unterricht angeboten habe.

## Land schreibt Kleinkunstpreis aus

In Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg hat das Kunstministerium des Landes jetzt den Wettbewerb um den Kleinkunstpreis 2021 ausgeschrieben. Er richtet sich an Künstler aller Sparten. Die Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein und aus Baden-Württemberg kommen.

Vergeben werden bis zu drei mit 5000 Euro dotierte Hauptpreise und ein Förderpreis in Höhe von 2000 Euro, welche gemeinsam vom Land und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg getragen werden. Seit 2010 kann zusätzlich eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kleinkunst in Baden-Württemberg mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet werden. Das Preisgeld des Ehrenpreises in Höhe von 5000 Euro stiftet die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

Eine Jury – bestehend aus Künstlern, Kritikern und Veranstalter – wählt die Preisträger aus. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, die für den 12. Oktober in der Württembergischen Landesbühne in Esslingen geplant ist. Dann sollen auch die Preise aus dem Jahr 2020 verliehen werden. Sie gingen an die gebürtige Schwarzwälderin Magdalena Ganter, das „Satire-Kollektiv“ Luksan Wunder aus Freiburg und Berlin sowie den Freiburger Poetry-Slammer und Autor Sebastian Lehmann. Der ausgelobte Förderpreis ging an die Musikkabarettisten Dietlinde Ellsäcker und Jakob Nacken aus Tübingen. Mit dem zum elften Mal vergebenen Ehrenpreis wurde der Kabarettist Thomas Reis aus Freiburg gewürdigt.

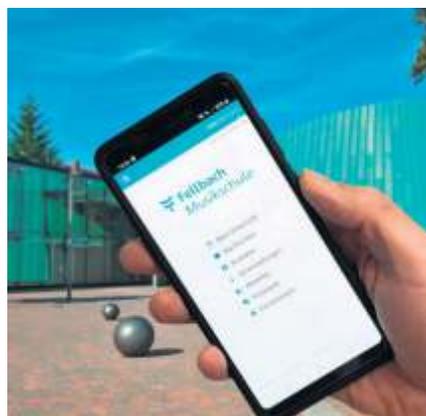
Der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturförderung des Landes. Der Wettbewerb wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg finanziert. Weitere Partner sind der Südwestrundfunk (SWR) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren. Bewerbungsschluss für den Kleinkunstpreis 2021 ist der 31. März. Informationen sowie das Bewerbungsformular werden im Internet unter [www.kleinkunstpreis-bw.de](http://www.kleinkunstpreis-bw.de) bereitgestellt. Informationen können auch über die Geschäftsstelle des Kleinkunstpreises der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren (LAKS Baden-Württemberg e.V.), Alter Schlachthof 11, 76131 Karlsruhe, Tel. (07 21) 47 04 19-10, Fax (07 21) 47 04 19-11 bezogen werden.

## Digitaler Service der Musikschule Fellbach

Unterricht und Austausch zukünftig ganz einfach per App

Musikunterricht, Stundenplan, Austausch mit Lehrern sowie anderen Eltern und Schülern: Das geht nun für die knapp 1200 Mitglieder der Fellbacher Musikschule ganz einfach per App. Kürzlich hat die Verteilung an die Eltern begonnen. Per Brief bekommen sie Zugangsdaten zur neuen Musikschul-App, die für die Mitglieder der Schule kostenlos ist. Bis Februar sollen dann alle Eltern die Zugangsdaten zur App erhalten haben und sie auch nutzen können.

„Wir wollen die Kommunikation zwischen allen Beteiligten – Eltern, Schülern, Lehrkräften und Verwaltung – beschleunigen und vereinfachen und obendrein den höchsten Datenschutz gewährleisten“, so Schulleiter Matthias Kuch. „Bisher kommunizieren wir über alle möglichen Kanäle, vom Brief über Telefon und E-Mail bis zu verschiedenen Messaging-Diensten, dabei ist es fast unmöglich, den Überblick zu bewahren, was nach Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) überhaupt zulässig ist.“



Die Musikschul-App ermöglicht auch digitalen Unterricht. Foto: Musikschule

Für diesen Zweck wurde die App vor knapp zwei Jahren auch entwickelt. Mit Beginn der Corona-Pandemie hat die Entwickler-Firma sich auf die veränderten Umstän-

de eingestellt und die App erweitert, sodass nun auch ein digitaler Unterricht möglich ist. Worüber sich der Schulleiter besonders freut. Das Modul zum „Einklick“-Online-Unterricht ist, wie der Name bereits verrät, ganz leicht auswählbar. Das macht den Fernunterricht besonders einfach und durch starke Serverkapazitäten auch qualitativ hochwertig möglich.

Durch die Integration der App ins Musikschulverwaltungsprogramm bekommen die Eltern Einblick in den Stundenplan der eigenen Kinder, Terminverschiebungen werden sofort angezeigt. Jederzeit kann der Online-Veranstaltungskalender eingesehen werden und Informationen über Aktuelles abgerufen werden. Eine digitale Pinnwand ermöglicht es, beispielsweise gebrauchte Noten oder Instrumente anzubieten und Mitspieler für das eigene Ensemble zu suchen. Außerdem kann mittels einer Chat-Funktion ganz einfach mit den Lehrkräften, dem Sekretariat und untereinander kommuniziert werden.

## VHS-Präsenzkurse ruhen weiterhin

Die Landesregierung hat die geltenden Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bis 14. Februar verlängert. Die VHS Unteres Remstal kann daher weiterhin keine Präsenzkurse anbieten. Auch die Anmelde- und Infotheken sind geschlossen. Sollte dennoch ein persönlicher Kontakt erforderlich sein, sollte vorab ein Termin unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 vereinbart werden. Anmeldungen per E-Mail an [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de) oder online auf [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) sind selbstverständlich möglich.

Einige VHS-Angebote können online fortgeführt werden, manche können unterbrochen werden, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Fachbereiche kontaktieren jeweils alle angemeldeten Teilnehmer. Die Online-Angebote findet man auf der Website: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Abholservice der Bücherei stark gefragt

Seit Mitte Januar dürfen auch die Büchereien wieder Medien ausleihen – allerdings nur kontaktlos an der Tür. Mehrere hundert Medienpakete sind so bereits von den Fellbachern abgeholt worden.

„Die Ankündigung, dass wir jetzt wieder unseren Medienbestellservice anbieten, war erst wenige Minuten veröffentlicht, da kam schon die erste Bestellung rein“, freut sich Büchereileiterin Sigrun Nökel. „Viele sind zwar im Dezember kurz vor dem Lockdown gekommen und haben sich kräftig mit Büchern, Spielen und CDs eingedeckt. Aber nach fast vier Wochen Ferien und den Feiertagen mit viel Zeit sind nun die meisten Bücher bereits gelesen. Jetzt sind alle froh über das Angebot.“



Büchereimitarbeiter Simon Herrle verpackt die bestellten Medien für die kontaktlose Übergabe. Foto: Stadtbücherei

Der Medienbestellservice funktioniert elektronisch über die Homepage [www.stadtbuecherei.fellbach.de](http://www.stadtbuecherei.fellbach.de), per E-Mail und auch nach dem Motto „Bei Anruf Buch“. (07 11) 5851-459 ist die Nummer für die Bücherei in Fellbach, Schmiden erreicht man mit der Durchwahl -616 und Oeffingen unter der (07 11) 58 51-541. Es können entweder konkrete Titel angefragt werden oder man lässt sich einfach ein Überraschungspaket zu bestimmten Themen zusammenstellen. „Für die kontaktlose Übergabe vereinbaren wir mit jedem Kunden einen individuellen Termin, damit sich keine Warteschlangen bilden“, so Nökel.

## Rathauskonzerte fallen aus

Schweren Herzens muss das Kulturamt die seit langem ausverkaufte Reihe der diesjährigen Fellbacher Rathauskonzerte absagen. Bereits am Sonntag, 17. Januar, wäre die Konzert-Trias im Rathaus-Saal vom kongenialen Duo Raphaela Gromes (Violoncello) und Julian Riem (Klavier) eröffnet worden. Am Sonntag, 7. Februar, wäre das mehrfach preisgekrönte Ensemble Triolog zu Gast in Fellbach gewesen. Und zum Abschluss der Konzertreihe hätte am Sonntag, 7. März, das international geschätzte Klenke Quartett im großen Rathaussaal gastiert.

Die gute Nachricht für alle Musikliebenden ist, dass die drei Konzerte ins nächste Jahr verschoben werden konnten. Gekaufte Karten gelten jedoch nicht für die Konzerte im Jahr 2022 und müssen bis 27. März 2021 beim i-Punkt Fellbach zurückgegeben werden. Entweder über den Briefkasten oder per Post an i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, 70734 Fellbach. Bei Angabe der Bankverbindung wird das Geld zeitnah rücküberwiesen.



Aish el Saraya, Atayef und Halawet el Jibn heißen die drei Nachspeisen mit denen Nada Arbach-Abu Ijheisheh ihr Menü abschloss.



Nada Arbach-Abu Ijheisheh und Staffeld-Gewinner Frank Lehmann. Fotos: privat

## Kochen ist auch Brückenbauen

Wahl-Oeffingerin Nada Arbach-Abu Ijheisheh kocht beim „Perfekten Dinner“

Aish el Saraya, Atayef und Halawet el Jibn bildeten den krönenden Abschluss der Menüfolge von Nada Arbach-Abu Ijheisheh, die in der vergangenen Woche beim „Perfekten Dinner“ auf VOX zu sehen war. Unter anderem auch mit ihrer aufwendigen und liebevoll zubereiteten Nachspeise, deren Namen ihre Kochkollegen nur schwer aussprechen konnten, landete die Hobbyköchin auf dem dritten Platz und war sehr glücklich damit.

„Ich habe nicht teilgenommen, um zu gewinnen“, verrät Nada Arbach-Abu Ijheisheh. Sie selbst sieht sich als „Brückenbauerin“ und wann, wenn nicht beim Essen, kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen? So auch beim „Perfekten Dinner“: „In dieser Kombination hätten wir im normalen Leben nie gemeinsam an einem Tisch Platz genommen“,

zeigt sich die die Wahl-Oeffingerin dankbar über das TV-Format. Der zwischenmenschliche Dialog und das Miteinander sind für die 41-Jährige mehr als nur ein Hobby. Sie war Elternbeirätin am Gymnasium der Tochter, ist Mitglied im Fellbacher Frauensprach-Café, arbeitet als ehrenamtliche Dolmetscherin und ist beratendes Mitglied im Integrationsbeirat der Stadt Fellbach. Als „Brückenbauerin“ möchte sie zwischen den Menschen vermitteln und Vorbehalte abbauen.

Der dreifachen Mutter, deren Eltern aus Palästina und dem Libanon stammen, war es eine Freude, ihren Dinner-Kollegen (als Konkurrenten wollten sie sich nicht bezeichnen) die arabische Küche näherzubringen. Alle Rezepte gibt es unter [www.vox.de](http://www.vox.de). Die vielen Gewürze waren eine ganz neue Erfahrung am Tisch, vor al-

lem auch für den Gewinner Frank Lehmann. Mit ihm, wie mit den anderen aus der Gruppe, steht Nada Abu-Arbach Ijheisheh noch im regen Kontakt und es werden Rezepte und selbstgekochte Speisen ausgetauscht. Dank der regelmäßigen Corona-Tests während der Dreharbeiten, war der enge Kontakt glücklicherweise kein Problem.

Wer jetzt neugierig auf die gut gewürzte arabische Küche geworden ist, darf sich freuen: Über <https://www.youtube.com/watch?v=t1MamOoRXRE> wird Nada Arbach-Abu Ijheisheh ab dem 1. Februar einmal pro Woche ein selbstgedrehtes Kochvideo zur Verfügung stellen. Auch das Bewerbungsvideo für VOX wird zu sehen sein, falls sich jemand ein paar Tipps holen möchte. Doch im Vordergrund werden natürlich Kochtipps stehen.

## „Serenade für Fanny“ läuft im SWR

Herzerfrischende Unterhaltung in trüben Zeiten mit Fellbach-Kolorit

Wer vor dem erneuten Lockdown die Sonderausstellung „Das kleine Schwarze“ im Fellbacher Stadtmuseum besuchte, erinnert sich vielleicht, dass unter den ausgestellten Kleidern weltbekannter Modemacher auch ein Kleid der heute 96-jährigen Fellbacher Schneiderin Franziska „Fanny“ Salland zu sehen ist. Mehr über Franziska Salland erfährt man in dem Dokumentarfilm „Serenade für Fanny“, der in Ausschnitten im Stadtmuseum zu sehen ist. Wer dabei auf den Geschmack gekommen ist, hat nun Gelegenheit, den rund einstündigen Film in voller Länge zu sehen. Am Donnerstag, 28. Januar, 23.15 Uhr, läuft er im SWR. Wem das ein wenig zu spät ist: Der Film ist dann ein Jahr lang in der SWR-Mediathek kostenlos abrufbar.

Der Film spielt im Sommer 2016. Für die 91-jährige Fanny und ihre 30-jährige Enkelin Alexandra ist es der Sommer der Wünsche, die sich erfüllen könnten: Während Fanny endlich ihr Pop-Idol Helene Fischer persönlich treffen möchte, will Alex das schönste von Fannys selbstgeschneiderten Kleidern auf dem roten Teppich bei den Studenten-Oscars in Los Angeles tragen. Eines ist klar: Beide brauchen dazu die Hilfe der Anderen. Und auch wenn's schwierig wird, aufgegeben wird nicht, denn: Zum Träumen ist es nie zu spät!

Alexandra Staib wollte unbedingt die bewegte Lebensgeschichte ihrer Großmutter verfilmen, deren Kleiderkreationen den Vergleich mit den großen Modehäusern in Paris oder Mailand nicht scheuen mussten. Nähen konnte sie freilich nur in den Nachtstunden, wenn die Haus- und Familienarbeit erledigt war. So blieb ihr die gro-

ße Karriere in der Modewelt versagt. Zusammen mit Regisseurin Monique Marmodée schrieb Alexandra Staib das Drehbuch für den Film. Die Zuschauer unternehmen einen Streifzug durch das Leben von zwei starken Frauen verschiedener Generationen. Dabei erleben sie, wie sich das Bild und die Rolle der Frau entwickelt hat, was für Erwartungen und Ansprüche an sie gestellt wurden und immer noch werden.

Premiere hatte „Serenade für Fanny“ 2018 im Orfeo-Kino in Schmiden, im gleichen Jahr war er im Fellbacher Sommerkino zu sehen. „Wir freuen uns rie-

sig, dass der Film es nun endlich ins Fernsehen schafft und hoffen, dass wir den Zuschauern herzerfrischende Unterhaltung bieten und sie in diesen trüben Zeiten etwas aufheitern können“, so Alexandra Staib und Monique Marmodée.

Und wer durch den Film vielleicht zum Besuch der Sonderausstellung im Fellbacher Stadtmuseum angeregt wird: Museumsleiterin Ursula Teutrine hofft, demnächst wieder öffnen zu können und kündigt an: „Die Laufzeit der Ausstellung wird auf alle Fälle über Ende Februar hinaus verlängert.“



Alexandra Staib und Franziska Salland beim Spaziergang in den Fellbacher Weinbergen. Foto: SWR/Oma Inge Film

# Landtagswahl am 14. März

## Wahlbenachrichtigungen werden zugestellt

Am Sonntag, 14. März, findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Wahlbenachrichtigungen werden ab nächster Woche in Fellbach, Schmiden und Oeffingen zugestellt. Der Versand ist bis spätestens 21. Februar abgeschlossen.

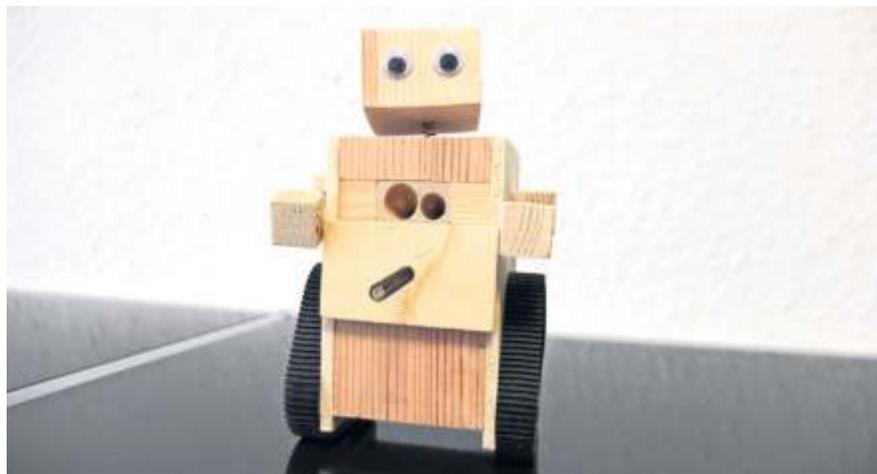
Wer am Wahltag sein Wahllokal nicht aufsuchen kann, hat die Möglichkeit, per Briefwahl zu wählen. Aufgrund der aktuellen Situation empfiehlt es sich, den Antrag auf Briefwahl per Formular zu stellen, um sich selbst und die Mitarbeiter des Wahlamts der Stadt zu schützen.

Dafür stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die Briefwahlunterlagen können online unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) beantragt werden. Genutzt werden kann auch der QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Man kann zur Beantragung der Briefwahlunterlagen auch die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung in einem frankierten Briefumschlag an die Stadt Fellbach zurück schi-

cken oder die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung in einen Briefkasten der Stadtverwaltung (Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen, Rathaus Fellbach) einwerfen. Oder man fordert die Unterlagen per Fax an (0711) 5851-300, „Wahlamt“ oder per E-Mail an [wahlamt@fellbach.de](mailto:wahlamt@fellbach.de) unter Angaben von Namen, Wohnanschrift und Geburtsdatum an.

Der Versand der Briefwahlunterlagen beginnt dann ab Mitte Februar. Der Wahlbrief mit der Stimmabgabe muss dann spätestens am Wahltag, Sonntag, 14. März, um 18 Uhr bei der Stadt Fellbach eingegangen sein.

Weitere Informationen zur Landtagswahl gibt es in den nächsten Ausgaben des Fellbacher Stadtanzeigers sowie bei den Mitarbeitern des Wahlamts der Stadt Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-158, E-Mail [wahlamt@fellbach.de](mailto:wahlamt@fellbach.de) und auf der Homepage der Stadt [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de).



Auch in den Online-Kursen sollen funktionsfähige Stücke entstehen. Foto: Archiv

## Auch die JTS geht online

### Jugendtechnische Schule prüft Online-Umsetzung der Kursangebote

Corona trifft alle, auch die Jugendtechnische Schule Dr. Karl Eisele e.V. (JTS) in Fellbach. Seit Dezember können keine Präsenzkurse mehr stattfinden, 2020 waren sie nur in einigen Zeitabschnitten möglich. Während andere Einrichtungen schon länger auf Online-Angebote setzen, tat sich die JTS damit etwas schwerer. Denn die Kursteilnehmer lernen an der JTS auch, wie man mit Werkzeugen umgeht und wie man sie einsetzt. Wesentlicher Bestandteil der Technikkurse ist damit auch das Arbeiten mit und an Werkzeugen wie Bohrmaschine und Säge. Dies ist online natürlich nicht möglich.

Doch nun geht auch die Jugendtechnische Schule ins Netz. Ein erstes Online-Angebot mit dem sogenannten Soma-Würfel war erfolgreich. Der Soma-Würfel ist ein dreidimensionales Puzzle mit 27 Würfeln, die in Dreier- oder Vierergruppen zu vorgegebenen Figuren zusammengeklebt werden müssen. Für die sieben Figuren, denen jeweils eine Farbe zugeordnet ist, gibt es mehr als 240 Lösungen.

Nach der Anmeldung zum Online-Kurs konnten die Teilnehmer die 27 kleinen Würfel und bei Bedarf Holzleim an der JTS unter Beachtung der Hygienebestimmungen abholen. Für den zweistündigen Online-Kurs wurde das Konferenzprogramm Zoom verwendet. Die Anmeldung zum System war überwiegend problemlos. Beim Start halfen die Eltern meistens mit und zogen sich dann zurück. Die sieben Figuren

mussten exakt verklebt werden. Bei allen Teilnehmern wurden die Teile mit Rückmeldung korrekt zusammengebaut und mit Wasserfarben bemalt. Auch der Zusammenbau einer konkreten Lösung wurde über das Netz möglich. Die Teilnehmer lernten, wie auf einem Blatt Papier eine räumliche Figur beschrieben und konkret umgesetzt wird.

Der erste Versuch war erfolgreich und vielversprechend. Daher soll es nun weitere Angebote geben. Eins zu Eins kann das JTS-Programm nicht online umgesetzt werden. Denn es können nur Angebote gemacht werden, bei denen das benötigte Werkzeug auch zuhause vorhanden ist. Neben Leim und Farben sind Schere, Schraubendreher, Schraubenschlüssel und Schleifpapier gut einsetzbar. Das Ziel der JTS-Kurse ist der Bau eines funktionsfähigen Teils. Eine Kontrolle und Korrektur der Arbeiten über das Netz muss daher gut möglich sein.

Die Online-Umsetzung mehrerer Kursangebote wurde bereits als lösbar angesehen. Sie werden jetzt als Online-Kurse angeboten wie der Bau eines Kartonrollenautos, eines Luftballonautos, einer einfachen Kugelbahn, einer Solarmühle, eines Kreisels und eines Wichtelspiels. Bei weiteren Angeboten wird noch geprüft, ob sie online-tauglich gemacht werden können.

Die jeweils aktuellen Angebote sind über die Homepage [www.jts-fellbach.de](http://www.jts-fellbach.de) abrufbar.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats:** Am Dienstag, 2. Februar, 17 Uhr, findet im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
3. Personelle Besetzung des Integrationsausschusses – Ausscheiden und Bestellung eines beratenden Mitglieds
4. Grünstrategie – Stand der Umsetzung (inkl. Ökokonto) sowie Stand der Umsetzung des Landesgesetzes „Stärkung der Biodiversität“ sowie Kaltluftströme rund um Fellbach
5. Grünstrategie – Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“
6. Grünstrategie – Beratungsangebot zur Gestaltung des privaten Grüns
7. Anordnung zur Einleitung eines gesetzlichen Baulandumlegungsverfahrens „Kühegärten“, Gemarkung Fellbach
8. Kläranlage Erbach – Sanierung der beiden Faultürme
9. Städtische Holding Fellbach GmbH – Aufstockung des Kassenkreditrahmens
10. Verschiedenes

● **Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses:** Am Donnerstag, 4. Februar, 17 Uhr, fin-

det im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Sozialausschusses statt.

Tagesordnung

1. Freie Duale Fachakademie für Pädagogik – Sachstandsbericht über die Arbeit am Standort Fellbach
2. Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung – Verabschiedung von fachlichen Standards als Arbeitsgrundlage aller Fellbacher Träger von Kindertageseinrichtungen
3. Digitalisierung an Fellbacher Schulen – Umsetzungsstand und weitere geplante Maßnahmen
4. Verschiedenes

**Hinweise:**

Bei jedem Betreten und Verlassen des Gebäudes sowie des Sitzungssaals ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Es wird empfohlen, während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter [www.gemeinderat-online.fellbach.org/](http://www.gemeinderat-online.fellbach.org/) abgerufen werden.

## Umweltmobil auf erster Sammelrunde

Gesundheitsschädlich und umweltgefährdend – so werden Problemabfälle in der Regel definiert. Sicher finden sich in den meisten Haushalten entsprechende Stoffe, die in der Restmülltonne nichts verloren haben. In der Tonne oder womöglich in der Toilette entsorgt, können diese Abfälle großen Schaden anrichten.

Damit das nicht passiert, bietet die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) pro Jahr drei mobile Sammeltouren an, bei denen unter anderem Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Chemikalien aus der Hobbywerkstatt, Säuren, Laugen, Düngemittel, Rost- und Frostschutzmittel, Lösungsmittel, Klebstoffe, Energiesparlampen und Leuchtstofflampen eingesammelt werden.

Nach Fellbach kommt das Umweltmobil am Dienstag, 2. Februar. Von 8 bis 8.45 Uhr steht es beim Bauhof, Wilhelm-Maybach-Str. 4, von 9.15 bis 10.15 Uhr an der neuen Kelter, Kappelbergstr. 48, von 10.30 bis 11.15 Uhr auf dem Parkplatz P3 an der Esslinger Straße und von 11.30 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz Beskidenstraße im Lindle.

Am Nachmittag steht das Umweltmobil von 13.15 bis 14.15 Uhr in Schmiden an der Festhalle in der Hofäckerstraße, in Oeffingen macht es von 14.30 bis 15 Uhr auf dem Parkplatz der Sporthalle in der Geschwister-Scholl-Straße Station.

Diejenigen, die ihre Abfälle zum Umweltmobil bringen möchten, werden gebeten, ein paar Spielregeln zu beachten. So ist die Abgabe von Problemabfällen nur in haushaltsüblichen Mengen möglich. Wegen der Gefahren, die von den Abfällen ausgehen, dürfen diese nicht einfach an der Sammelstelle abgestellt werden, sondern sind den Mitarbeitenden vor Ort zu übergeben. Am besten ist es, die Problemabfälle im dicht verschlossenen Originalbehälter anzuliefern. Wer diesen nicht mehr hat, kann einen bruchsaferen, gut verschließbaren Behälter nutzen. „Schützen Sie verschiedene Chemikalien auf gar keinen Fall zusammen. Nur so können gefährliche Reaktionen vermieden werden“, so die AWRM.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus sind bei der Anlieferung die geltenden Hygienevorschriften zu beachten. Die Einhaltung der entsprechenden Abstandsregeln und das Tragen einer Maske helfen dabei, das Infektionsrisiko für Anlieferer und Personal so gering wie möglich zu halten.

Wer gerade keine Zeit hat oder den Termin des Umweltmobils an seinem Wohnort nicht nutzen kann, hat die Möglichkeit auch die anderen Haltepunkte des Umweltmobils zu nutzen, die Abgabe ist gemeindeübergreifend möglich. Ebenso kann eine der vier stationären Sammelstellen im Rems-Murr-Kreis aufgesucht werden. Die Standorte und Öffnungszeiten findet man auf der Internetseite der AWRM ([www.awrm.de](http://www.awrm.de)), in der Abfall-App oder der Infobroschüre AWRM Kompakt.

Noch Fragen? Die Abfallberatung der AWRM hilft unter Tel. (0 71 51) 501-95 32 weiter. Per E-Mail ist die AWRM-Abfallberatung unter [info@awrm.de](mailto:info@awrm.de) erreichbar.



Am Umweltmobil können Problemabfälle abgegeben werden. Foto: Sigerist

## Amtliche Bekanntmachungen

### Stadtverwaltung weiter im Notbetrieb

Aufgrund des Corona-Lockdowns sind das Rathaus und die Verwaltungsstellen weiterhin in einem Notbetrieb. Besuche auf dem Rathaus und den Verwaltungsstellen sind nur in dringenden Fällen und nach vorheriger Terminabsprache möglich. Telefonisch erreichbar sind alle Ämter und

Dienststellen in den Rathäusern von Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr. Ansprechpartner in den Ämtern mit Telefonnummer und E-Mail-Adressen sind auf der Homepage [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) zu finden.

### Verschmutzung von Feldwegen

Die Beschwerden aus der Bevölkerung über stark verunreinigte Feldwege haben in letzter Zeit spürbar zugenommen. Daher hat sich das Amt für öffentliche Ordnung nun schriftlich an alle Landwirte und Gemüsebauern in Fellbach, Schmiden und Oeffingen gewandt und auf die Reinigungspflicht hingewiesen.

häufig über den zulässigen und hinnehmbaren Grad hinaus, stellt der Feldschutz in seinem Schreiben fest und weist darauf hin, dass grob verschmutzte Feldwege zeitnah durch den Verursacher gereinigt werden müssen. Dabei ist die Reinigung mit einem Metallschieber oder Spaten und das maschinelle Reinigen mit einer Gummilippe ausreichend.

Grundsätzlich gilt, dass auf Feldwegen stets mit Verschmutzungen zu rechnen ist und dass ein gewisser Grad an Verschmutzung bspw. durch kleine Erdklumpen oder Staub hinnehmbar und dem Bürger zumutbar ist. Auch die Bildung von „Schmierfilmen“ bei Regen muss hingenommen werden. Dies betrifft auch Feldwege, die mit einer Fahrradempfehlung versehen sind. Leider geht jedoch die Verunreinigung

Die Landwirte und Gemüsebauern werden auf ihre Reinigungspflicht hingewiesen und dringend gebeten, mehr Sorgfalt auf die Reinigung von Feldwegen zu legen. Um Gefahren zu vermeiden und um Schäden von Personen und Sachen abzuwenden, müsse die Verkehrssicherungspflicht für Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Fahrradfahrer gewährleistet sein.

### Arbeitsplätze für Schwerbehinderte melden

Betriebe und Verwaltungen mit zwanzig und mehr Beschäftigten sind verpflichtet, fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen. Tun sie das nicht, müssen sie für jeden nicht besetzten Pflichtplatz eine Ausgleichsabgabe an das zuständige Integrationsamt zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote.

Arbeitgeber, die ihrer Meldepflicht noch nicht nachgekommen sind, können dies noch bis zum 31. März nachholen – eine Fristverlängerung ist nicht möglich. Damit vermeiden sie eine Ordnungswidrigkeit, denn ist eine Anzeige unvollständig, falsch ausgefüllt oder geht sie verspätet ein, kann dies mit einem Bußgeld geahndet werden.

Hinweise zum Anzeigeverfahren und IWL-Plan für die elektronische Abwicklung wurden bereits im Januar den Betrieben und Verwaltungen zugesandt.

Fragen rund um das Anzeigeverfahren werden wochentags von 9.30 bis 11.30 Uhr unter der Rufnummer (0 71 61) 97 70-333 beantwortet. Dieses Serviceangebot richtet sich an Arbeitgeber im Bezirk der Agentur für Arbeit Waiblingen.

Viele Arbeitgeber haben ihre Meldung bereits der örtlichen Agentur zugeleitet.

### Standesamt

#### Geburtstage

Gerhard Bürkle, Schmiden: 28. Januar, 80 Jahre.  
Wolfgang Hofmann, Fellbach: 28. Januar, 80 Jahre.  
Franz Purkert, Schmiden: 28. Januar, 90 Jahre.  
Edith Reckzeh, Schmiden: 28. Januar, 90 Jahre.  
Alexandros Rodoniklis, Schmiden: 28. Januar, 80 Jahre.  
Sigrid Weiler, Fellbach: 28. Januar, 80 Jahre.  
Gerlinde Ehrhardt, Schmiden: 29. Januar, 80 Jahre.  
Gudrun Hesse, Fellbach: 29. Januar, 80 Jahre.  
Jochim Weczerek, Fellbach: 29. Januar, 80 Jahre.  
Helmut Raiser, Schmiden: 31. Januar, 85 Jahre.  
Elisabeth Renner, Oeffingen: 1. Februar, 80 Jahre.  
Hildegard Bürkle, Schmiden: 2. Februar, 80 Jahre.  
Roswita Sofie Lipp, Schmiden: 3. Februar, 85 Jahre.

Blazenka Ziegler, Fellbach: 3. Februar, 80 Jahre.

#### Eiserne Hochzeit

Anna und Michael Berwanger, Fellbach: 2. Februar.

#### Goldene Hochzeiten

Maria Luce Di Gesu in Coroneo und Mario Coroneo, Schmiden: 28. Januar.  
Hortencia Antonia Gato und Francisco Da Conceicao Guerreiro, Schmiden: 28. Januar.  
Ilse und Michael Krauss, Oeffingen: 1. Februar.

#### Sterbefälle

Tamara Maria Grettenberger, geb. Nitsche, Fellbach: 9. Januar, 86 Jahre.  
Waltraut Margarete Pfeffer, geb. Krause, Schmiden: 13. Januar, 85 Jahre.  
Anneliese Dora Löffelhardt, geb. Heß, Fellbach: 15. Januar, 82 Jahre.  
Karl Fritz Peter Zerweck, Fellbach: 16. Januar, 85 Jahre.  
Siegfried Walter Battes, Fellbach: 18. Januar, 76 Jahre.

## Termine | Treffs | Themen

### Evangelische Kirchen

#### Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07  
Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist die Lutherkirche bis Ende März geschlossen. Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt.  
Sonntag, 31. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85  
Sonntag, 31. Januar: 10 Uhr Gottesdienst. Keine Abendmahlsfeier.

#### Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Sonntag, 31. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Donnerstag, 28. Januar: 19 Uhr Ökumenischer Bibelabend – „Maria und Marta“ (Anne Hansen), online, Anmeldung unter [pastorin@mennoniten-stuttgart.de](mailto:pastorin@mennoniten-stuttgart.de).  
Sonntag, 31. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.  
Mittwoch, 3. Februar: 15 Uhr Konfikurs online.

### Katholische Kirchen

#### Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Freitag, 29. Januar: 20 Uhr Ehevorbereitung der italienischen Gemeinden, Gemeindehaus Maria Regina.

Samstag, 30. Januar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache mit Kerzenssegnung, Lichtprozession und Blasiussegen, Maria Regina.  
Sonntag, 31. Januar: 9 Uhr Messfeier zum Fest Darstellung des Herrn mit Kerzenweihe, St. Johannes; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Maria Regina.

Dienstag, 2. Februar: 19 Uhr Messfeier zum Fest Darstellung des Herrn, Maria Regina.  
Mittwoch, 3. Februar: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

#### Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Donnerstag, 28. Januar: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 31. Januar: 10.30 Uhr Messfeier zum Fest Darstellung des Herrn.

#### Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Donnerstag, 28. Januar: 19 Uhr Ökumenischer Bibelabend – „Maria und Marta“ (Anne Hansen), online, Anmeldung unter [pastorin@mennoniten-stuttgart.de](mailto:pastorin@mennoniten-stuttgart.de).  
Freitag, 29. Januar: 19 Uhr Messfeier.  
Samstag, 30. Januar: 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Fest Darstellung des Herrn.  
Mittwoch, 2. Februar: 18.30 Uhr Gottesdienst zu Lichtmess mit dem Frauenbund 2.0.

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Als Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie fallen die Gottesdienste derzeit aus.

### Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 31. Januar: 10.30 Uhr Gottesdienst in Stuttgart, Olgastraße 3.

### Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57  
Donnerstag, 28. Januar: 19 Uhr Ökumenischer Bibelabend – „Maria und Marta“ (Anne Hansen), online, Anmeldung unter [pastorin@mennoniten-stuttgart.de](mailto:pastorin@mennoniten-stuttgart.de).  
Sonntag, 31. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.

### Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>  
Sonntag, 31. Januar: 9.30 Uhr Gottesdienst für Angemeldete und Kinder-Sonntagsschule.

### Senioren

#### Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 3. Februar: 10 bis 11 Uhr Juliane Häußermann, Tel. 51 41 07.  
Im Rahmen der Telefonsprechstunde nimmt der Stadtseniorenrat auch Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben entgegen.

### Politik und Parteien

#### CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Samstag, 30. Januar: 11 bis 12 Uhr Stadtrat Frank Ellinger, Tel. 722 94 56, E-Mail [ellinger@gmx.de](mailto:ellinger@gmx.de).  
Montag, 1. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Simone Leberherz, Tel. 51 92 99, E-Mail: [simone.leberherz@gmx.net](mailto:simone.leberherz@gmx.net).

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Mittwoch, 3. Februar: 17.50 Französisch A1 (ohne Vorkenntnisse), Online-Kurs mit Zoom, 10 mal.



2013 wurde die „Freiheit“ von Henk Visch auf dem Besinnungsweg Fellbach eingeweiht. Abstrahiert, wie eine Kinderzeichnung, jedoch gewaltig vergrößert und dreidimensional, steht ein Tier auf einem Hügel in herrlicher Aussichtslage. Vier Beine, ein gerader Rücken, ein Schweif, der blaue Kopf schaut in den Himmel. Aus der Ferne im Umriss zweifellos ein Tier, verschwindet die Eindeutigkeit, wenn man bei der Skulptur auf dem Hügel steht.  
Foto: Hartung

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um Frau

### Maria Ciani in Solazzo

Frau Ciani in Solazzo war über zwei Jahrzehnte bis zu ihrem Austritt im Jahre 2020 bei der Stadt Fellbach beschäftigt. Als Mitarbeiterin im F.3 Familien- und Freizeitbad Fellbach wird sie vielen in guter Erinnerung sein. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fellbach

Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann  
Personalratsvorsitzender

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24  
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 8 – 12 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbststän-

digkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de)  
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger. Bitte Anmeldung unter Telefon 575 43 69.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30  
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr  
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

#### Freundeskreis für Flüchtlinge

[www.freundeskreis- asyl-fellbach.de](http://www.freundeskreis- asyl-fellbach.de)  
Der Internationaler Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

#### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.  
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail [info@freundeskreis-sucht-fellbach.de](mailto:info@freundeskreis-sucht-fellbach.de).

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80  
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail [kontakt@hausundgrundfellbach.de](mailto:kontakt@hausundgrundfellbach.de) möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

[www.hospiz-remsmurr.de](http://www.hospiz-remsmurr.de)  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.  
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de); Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.  
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.  
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel.

(0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05  
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail [mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de](mailto:mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de)  
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, [www.tageseltern-fellbach.de](http://www.tageseltern-fellbach.de)  
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.  
Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotrufdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.apothekennotdienst-bw.de](http://www.apothekennotdienst-bw.de) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 27. Januar:** Apotheke im Otto-Hirsch-Center, Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17; und Apotheke Korber Höhe, Korber Höhe, Salierstr. 7/2.

**Donnerstag, 28. Januar:** Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Rinkenberga-Apotheke, Wangen, Ulmer Str. 292 B.

**Freitag, 29. Januar:** Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Apotheke Marktgassee Einkaufspassage, Waiblingen, Marktgassee 5.

**Samstag, 30. Januar:** Trauben Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Trauben Apotheke am Seeplatz, Korb, Seestr. 14.

**Sonntag, 31. Januar:** Bahnhof-Apotheke, Schwaikheim, Ludwigsburger Str. 3; und Daimler\_Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46.

**Montag, 1. Februar:** Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburgstr. 674; und Apotheke Beinstein, Beinstein, Ellweg 2.

**Dienstag, 2. Februar:** Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgstr. 383; und Schloss-Apotheke, Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 3.

**Mittwoch, 3. Februar:** Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.